



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Außzug der heilige[n] zeyt o[der] Ferial halben

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

So aber ein ding das drißig mal in den Velleiden vnnnd aller freyheit vñ gnaden des Reichs schuldig zu bezalen oder zuthun des sie sich verschubenden seindt.

Ausszug des sich einer behelffenn vnd ge-
niessen mag d in sachen des gemeinen nütz
ausgeschicht were. L. xxv.

Ir ordenen setzen vnd wöllen das denen die in sachen vñ geschefften
vnnser Stat gemeinē nütz betreffende abwesig sind die zelt. darunder
w sy nachsatzung diser vnnser ordenung etwas thun oder gethan vund
aufgericht haben selten: nicht fürlauffe: vnd so in yrem abwesen einich
verhandlung in oder außserhalb rechts wider sye fürgenömen vnd ergangen we-
re. sölichs alles vnd yedes erkennen vnd entcleren wir nichtig vnd von vnwerden

Ausszug so durch Schuldner etwas zu scha-
den oder betrug denn Schulthern veran-
dert were. Zi. xxxvi.

Idemnach oder meer Schuldner zu abbruch: schaden: geuerden oder betrug
der Schultherin oder glaubiger yr habe vnd guter verkaufft: vergebē. od
verpfendt. beschwert. oder in ander weyse verschafft oder verandert hette.
Soliche kauff vbergabe verpfendung beschwerung oder veränderung soll crafft
los vnbindig vnnnd nichtig sein. Vnd mögen die Schultherin oder glaubiger di
sen auffzug furwenden. vnnnd damit abtryben das geuerlicher wyseynen zu schau
den abbruch oder betrug gehandelt were: solt ynen vnfschendlich sein.

Auszug der heiligen zeit oder Serien
haben. Zi. xxxvii.

O V einlich Bürger Inwoner oder ander frembde zukommende Person auff
heillich tage oder zugepunde zeyten so ferie weren: für vns oder vnser stat
gericht gefordert: die möge aufziehe vñ fürwende solich heilich tage vñ fe-
rien. Vnd es sey dann dz beyde parttheyen offentlich sich solicher ferien verzüge he-
ten: so were der Proceß vñ handel in de selbe tagē gehalten vntüglich vñ vñwirdē

¶ Und seynt etlich herlich Ferien die dagott zu lob vnd ere auffgesetzt vnd auffge
nommen sind. als der Cristag. der Achte der zwölffte. der Ostertag. der Vffarttag.
der Pfingstag. der heiligen Trinitet. vnd vnsers Herrn fronleichnams. vnser liebe
frauwen tag. der Entpfegnuß. der Geburt. Kertzweyhe oder Liechtmeß. der Ver
kündung vnd Himmelfart. Aller heilige tag. Aller gebanten Aposteln tage. Item
die Karwoch des leydens vnsers Herrn Ihesu cristi. die Osterwoch. die wyheymacht

heiligtage. Der lieben heil. tag sant Sebast. Paulus. efernung. sant Valentini. Kathedra vnnnd vincula petri. sant Glorien tag. sant Marcus. des heiligen Crüts tag findung vnd erhebung. sant Margareth. sant Marien mag dalene. sant Ciriaci. Iourentzien. sant Johans enthaubtung. sant Michels. sant Martius. sant Elinggen. sant Katherinen. sant Barbaren. sant Lucien tag. so licher Ferien mag sich niemant verzyhen.

¶ Etlich sind offenbar oß Bürisch Ferien als die auffgesetzt sind zu zeyte der Eren vnnnd des Herbsts zwey maß ym iar.

¶ Ferien der Eren setzen vnnnd wöllen wir halten vnnnd gehalten haben auff dem Achten tag des Monats Julii. das ist sant Kiliani tag bis auff de fünfften tag des Augustmonats.

¶ Ferien des Herbsts wöllen wir halten vnnnd gehalten haben von dem Achrzehenden tag des Monats Septembris anzurechen bis auff den zwölfften tag des Monats Octobris.

NDer in etlichen sachen mag mann handeln inn solliche Ferien die zu gunst den menschen sind auffgesetzt. darin die selben Ferien nit hindern. Als da yemant clagt vmb posses. aber nit in der sache der eygenthum. Auch in sachen zwüschen frembden oder außlütten auff ein fürgenommen arrest oder lömer. Auch inn clagen vmb leybs narung: vnnnd in sachen des fridbruchs oder zugefügter schaden. Oder auff verklündung eines niwen Bauwes. vnnnd in ander der gleychen sachen die fürderlichs oder ylendts auftrags erfordern. da sorgfeltigkeit schaden ist in verzug der sachen.

¶ Aber die dinge die auß gütem willen beschehen: als Inuentarien zu machen. zu geben Tutores oder Vormünde. vnd annemen derselben vormünderschafft. Ein kuntschafft zumachen. vber gaben zu öffnen vnd verklünden oder letzt geschafft vnder gleychen mögen zu zeyten der Ferien die der menschen notdurfft halben auffgesetzt sind an Gericht oder sunst beschehen vnnnd außgericht werden.

Auszug wider hendel oder geschicht die sich vnder andern Personen be- geben haben. Zi. xxxviii

RIchlich oder wilkürlich hendel oder geschicht auch vrtail vnnnd rechtfertigung die sich zwüschen einer oder mee andern personen oder Partheyen begeben haben oder ergangen sindt denen vnschedlich die nit inn solliche handlungen begriffen oder verfasser. Vnd mag der wiß den ein solliches geprauchte würde. darwider disen auszug geprauchen vnnnd des genießen.